Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Crossh. Baden zu Karlsruhe.

Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit.

Eröffnet 1835. Erweitert 1864. Reiner Zuwachs der letzten 6 Jahre: 69,587,952 M versichertes Kapital.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaasstab : Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr. Dividende der Lebensversicherung für die Jahrgänge 1877/64: 13 bis 57% der einbezahlten Jahresprämien.
Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.
Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.
Rechenschaftsberichte, Prospecte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei dem Vertreter der Anstalt: G. Benz, Geometer in Schorndorf.

Schornbach.

Bubmühlen empfiehlt auf bevorstehende Gebrauchszeit

G. Zehender, Wagner.

Mannshaupten. Drei Eimer guten Apfelmost und drei Eimer 1881er Schillerweis hat zu verkaufen

G. Haller zur Krone.

Den Hausfrauen zur Nachricht, baß ich mit meiner Federnpuchmaschine hier angekommen bin. Mein Quartier ist bei Frau Bäcker Rrämer.

Bohl, Wittme.

Oberberken. hat fogleich auszuleihen

Ferdinand Hägenlauer.

Gottes dienste

am 9. Sonntag n. Trin. (6. Aug) 1882. Vorm. 9 Uhr Predigt

herr Dekan Findh. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) herr Defan Findh. Nachm. 21/2 Uhr Predigt

herr helfer hoffmann.

Tages-Begebenheiten.

zirksbeamte Herr Oberamtmann Baun zu Anfang dieses Jahres Truppen mit Gewalt zu wiedersezen. den bürgerlichen Collegien der erwähnten Gemeinde die Versich. erung der Felderzeugnisse der ganzen Markung gegen Hagelschakasse bezahlen. Das Hagelwetter vom 16 Juli. d. J. ließ auch die Markung Baltmannsweiler nicht unberührt. Die Vertreter der Gemeinde verlangten Entschädigung und am 1. d. M. burch je einen Sachverständigen der Bersicherungsgesellschaft und der Gemeinde die Abschätzung des Hagelschadens statt. Als Bevollmächtigter der Versicherten wohnte Herr Oberamtmann Baun ber Schabensermittlung an.

Die Gemeinde ist mit dem Refultat der Schadensabschätzung zufrieden und Angesichts der ihr in Aussicht stehenden hubschen Entschädigungssumme sehr erfreut darüber, daß ihr Seitens des humanen und dienstfertigen Bezirksbeamten, welcher — wir durfen es hier wohl constatiren — seine Thätigkeit mehr auf bas Gebiet der Wohlfahrtspolizei verlegt, der Vorschlag zur Versicherung ihrer Markung gemacht worden ift.

(Etwas, bas noch nicht bagewesen!) Am 28. Juli während der Mittagszeit hat sich der verheirathete Bauer Gber-Dienstknecht, ersterer im oberen Hausboden, letterer im fogenannten Balken des Stadels seiner Dienstherrschaft gleichzeitig burch Erhängen selbst entleibt.

Berlin, 2. Aug. Gutem Bernehmen nach forberte Präsibent Grevy den hiefigen französischen Botschafter auf, sich über die Rekonstruktion des französischen Kabinet Frencinet unter moralischer Zustimmung Deutschlands wiederherstellen möchte, wird dadurch gestärkt.

Paris, 2. Aug. Einer Havasmeldung zufolge ersuchte Musurus Sultans jede europäische Aktion überflüffig mache. Granville äußerte sich ablehnend.

einer zu schließenden militärischen Konvention die Aforte sich verpflichte, ihre Truppen unter den Befchl des englischen Generals Wolfelen zu stellen.

London, 2. Aug. Im Unterhause fragte Northcote an, ob es!

mahr sei, daß britische Posten geflohen wären. Grosvenor ver-Vielfachen Beschädigungen der Felderzeugnisse durch Hagel und die ungünstigen öconomischen Verhältnisse eines großen Theils der Angehörigen der Gemeinde Baltmannsweiler legte der Besund, wenn sie nicht gegeben wird, sich der Landung der türkischen und, wenn sie nicht gegeben wird, sich der Landung der türkischen sprach eine kriegsgerichtliche Untersuchung. — Die Pforte weigert

ben nahe. In Folge hievon versicherte auch die Gemeindebehörde im April d. J. den Roggen, Dinkel, Haber und die Gerste der ganzen Markung bei der Berliner Hasselsungs-Asselsungen Varkung bei der Berliner Hasselsung von 373 M. ohne Rückgriff an die einzelnen Güterbesitzer von der Gemeindes sind im Laufe des Jahres 4,961 Anträge über ein Cenital nach der Gemeindes sind im Laufe des Jahres 4,961 Anträge über ein Cenital nach find im Laufe des Jahres 4,961 Anträge über ein Kapital von 19,574,663 M, wovon 4,124 Anträge mit 16,260,686 M ver= sichertem Kapital angenommen wurden. Nur zwei deutsche Anstalten, beide namhaft älter als die Versorgungs-Austalt, haben eine größere Anzahl von Verträgen angenommen; und nur vier, ebenfalls alle bedeutend älter, eine größere Versicherungssumme erzielt. Der Abgang bei der hier besprochenen Anstalt war ver= hältnißmäßig gering, und namentlich ist die Sterblichkeit fehr gunftig verlaufen, indem 256,614 M weniger auszugeben mar, als die Berechnung angenommen hatte. In Folge dessen hat. sich ber gesammte Bersicherungsbestand bedeutend erhöht, so baß Ende 1881 bestanden 28,504 Verträge mit 112,533,694 M. versichertem Kapital. Gegenüber dem Vorjahre beträgt die Vermehrung 2,928 Verträge mit 12,035,291 M., einen Betrag, den nur zwei deutsche Gesellschaften überschritten haben. Die Bersorgungs-Anstalt, welche jest 17 Jahre besteht, nimmt somit in hard Schwarz von Limmersdorf (Oberfranken) und sein lediger Bezug auf den reinen Zuwachs den dritten Rang ein; die ihr vorangehenden Anstalten haben ein Alter von 54 bezw. 27 Jah= ren. Zur Sicherstellung ihrer Mitglieder hatte die Karlsruher Anstalt ein Deckungskapital von 10,649,234 M. zurückzulegen, neben welchem noch ein Sicherheitsfond von 2,503,390 M. besteht. Die Auszahlungen bei erfolgten Todesfällen geschehen durchweg rasch und nur einige Selbstmordfälle gaben Anlaß zu Beanstandungen; fes waren im Ganzen 922,332 M. für Sterbefälle anzufordern. Die Verwaltungskosten sind bei dieser Anstalt von jeher gering gewesen; sie betragen etwas über 8% ber Prämien-Ginnahme Pascha Lord Granville nochmals, die britischen Truppen aus Einnahme für Lebens-Versicherung. Dabei muß wohl beachtet werden, daß die Berforgungs-Anstalt alle Ausgaben sofort verrechnet. Wir verweisen in diefer Beziehung, sowie überhaupt Loudon, 2. August. Doily News meldet wiederholt, zu jeder weitern Kenntnisnahme auf den ausführlichen Jahresdie britische Regierung werde die Mitwirkung der Türkei in Sericht, bei welchem wir namentlich auf die übersichtliche Darseiner zu schließenden militärischen Konvention die Kforte sich versten Seite enthalten ist, aufmerksam machen.

Rebigirt, gebrudt und verlegt von C. Mayer in Schornborf.

Schorndorfer Anzeiger.

Abonnementspreis: vierteljährl. 86 &, burch bie Boft bezogen im Oberamts. bezirt viertelj. 1 M. 15 A.

Amtsblatt

Oberamts-Wezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die breispaltige Zeile ober

Trägerlohn viertelj. 9 3.

deren Raum 10 &.

M 92.

Dienstag den 8. August

1882.

Bekanntmachungen.

Shornborf.

Die Gemeindebehörden und Herren Verwaltungs-Aktuare

werden angewiesen, künftig die Zettel über die Jahres-Steuerschuldigkeit der Eisenbahnverwaltung (Steuerzettel) sofort nach be= endigter Unilage und jedenfalls vor dem 1. Oktober jeden Jahrs dem K. Eisenbahnbetriebsbauamt hier zu übergeben.

R. Oberamt. Baun.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft an die K. Gberämter und die landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine.

Unter Bezugnahme auf unseren Cirkular-Erlaß vom 1. Juli v. J., betreffend die Anlage von Gemeinde= und Bezirks-Baumschulen, führen wir noch einige Punkte an, welche bei Gesuchen um Staatsbeiträge zu beachten sind: 1) Die Centralstille kann bei Errichtung von öffentlichen Baumschulen nur dann Beiträge in Aussicht stellen, wenn dies selben so angelegt und bewirthschaftet werden, daß sie eine längere, mehrjährige Dauer versprechen. Hiezu ist besonders die geregelte Bewirthschaftung der Baumschule in Abtheilungen oder Schlägen erforderlich, wobei die Anzahl der Schläge nach der für die Erzichung eines jungen Baumes nothwendigen Zeitdauer, einschließlich einiger Jahre für eine Zwischenkultur mit ans deren flachwurzelnden Gemächsen, bestimmt werden muß. Die Anzahl der Schläge sollte daher in milden Gegenden unseres Landes

2) Wenn eine öffentliche Baumschule ihrem Zweck entsprechen soll, so muß sie auch eine gewisse Größe haben, welche nicht unter 1/. Morgen = 8 a betragen follte, damit jeder Schlag mindestens annähernd ein Ar Fläche erhält.

3) Den Gesuchen um Beiträge zur Anlage von Baumschulen sind jeweils beizulegen:

a) Ein Plan der projektirten Baumschule mit Schlageintheilung;

b) Ein Nachweis darüber, daß der für die Baumschule in Aussicht genommene Plat von unserem Sachverständigen be-

c) Ein Nachweis darüber, daß der Baumwärter, welchem die Baumschule zur Besorgung übergeben werden wird, fachlich

d) Ein Kostenvoranschlag, welcher die nach den ortsüblichen Preisen zu erwartenden Kosten für das Rajolen, die Umzäunung und die erste Anpflanzung des ganzen zur Baumschule bestimmten Grundstücke, nicht aber die Kosten des An-Stuttgart, ben 1. August 1882.

Den Gemeindebehörden

Werner.

R. Oberamt.

Boun.

wird vorstehender Erlaß zur Kenntniß gebracht. Schornborf, ben 7. August 1882.

R. Amtsgericht Schorndorf. Das Konkursverfahren über das Bermögen der Gottlieb Goelmann, Wirths Cheleute von Beutelsbach, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

> Gerichtsschreiber Geiger.

Shornborf. Der stiftungsräthliche Beschluß vom 7. April 1881, wornach die Gräber des G. 2 M. Fr. Ap. M. 3 M. F. 1 M. hiesigen Kirchhofs, welche eingefaßt werben wollen zuvor durch den Todtengräber aus. zusteden sind, und nach welchem die Graber Erwachsener nicht über 2 m lang und 1 m breit angelegt werden bürfen bei Bermeibung ber Burudfetung ber Ginfaffung auf Koften ber Betheiligten, wird wiederholt eingeschärft.

Den 5. August 1882.

Den 7. August 1882. Gemeinsch. Amt. Stadtpfarrer Stadtschultheiß Findh. Friz.

Shornborf. Für das Maria-Martha-Stift in Ludwigsburg sind folgende weitere Beiträge eingegangen:

5. Dr. M. 5 M. A. 1. W. S. 1. F. 1 M. 50. W. u. N. S. in Hößling=

warth 11 M 50. G. L. 10 M. Ap. H. 5 M. Fr. Ap. 50 &. Frl. L. N. 8 M. Die Red. des Schornd. Anzeigers Erlaß ber Infergeb. Den edlen Gebern wird herzlich unter

bem Anfügen gebankt, daß die Gaben heute nach Ludwigsburg geschickt murden. Gemeinschaftliches Amt. Stadtpfarrer Stadtschultheiß

Finah.

Zür die Sagelbeschädigten in Abelberg

find mir seiner Zeit Steckbohnen von verschiedener Seite zugegangen. Im Namen der Empfänger spreche ich den freundl. Gebern ben herzlichsten Dank für ihre handreichung aus

> Oberamtmann Baun.

Friz.

Shornborf.

Der untere Boben in der oberen Rel= ter wird am nächsten

Mittwod, den 9. d. M. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus bis Frühjahr 1883 verpachtet, wozu bie Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. August 1882.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Berzeichniß der für die Hagelbeschädigten des Bezirks eingegangenen milden Gaben.

Bräsident v. Hofacer Oberamtmann Baun

25 M Oberamtsrichter Franck 25 M Forstmeister Schultheiß 25 M. Cassier des Bezirks-Wohlthätigkeits.

Oberamtspfleger Frasch. Vereins

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.

Etwaige Ansprüche an die hienach bemannten Berfonen find binnen 8 Tagen

bei den betreffenden Ortsbehörden angumelben, wenn solche in den Theilungen Berücksichtigung finden follen. Schnaith, 5. August 1882.

R. Amtsnotariat. Weinland.

Baltmannsmeiler. Schloz, Michael, Taglöhners Chefrau.

Gerabstetten. Bäsler, Joseph's Chefrau, (Nachholung ber Eventualtheilung.)

Rieker, Gottfried, Bauers Cheleute vom Bauersberger Hof, Bermög.-Abfond. Grunbach.

Rapp, Friedrich, Weingärtners Chefrau. Sohengehren.

Schwilt, Daniel, Wittwer. Schnaith.

Wurft, Joh. Georg, Weingärtners Wim.

Alcider-Verkauf. Samstag den 12. August

von Morgens 8 Uhr an werden im Gasthaus zum Hirsch im Wege der Zwangsvollstreckung gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

10 Commerüberzieher, 28 Juppen, 21 paar Hojen, 58 Westen und eis nige Kinder-Anzüge,

wozu Liebhaber einladet Schordorf, den 7. August 1882.

Gerichtsvollzieher Ziegele.

Recklinsberg.

Samstag den 12. d. Mis. Mittags 1 Uhr



wird die hiesige Winterschafwaide welche von Martini d. J. bis 1. März 1883 mit | zu lassen. 200 Stück befah-

ren werden darf. in der Wohnung des Unterzeichneten verpachtet, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Anwalt Rleinknecht.

Thomashardt. Samstag den 12. d. M. Nachmittags 1 Uhr

verkauft Unterzeichneter im Wege ber Zwangsvollstredung Dinkel, Roggen und Gerste zusammen 102 ar gegen baare Bezahlung auf dem Rathhaus

Gerichtsvollzieher Schanbacher.

mann's Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife vernichtet fie unbedingt alle Arten Sautunreinigkeiten und erzeugt in fürzester Frift eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig á Stud 50 Pf. bei Garl Fischer.

Ungefähr 1/2 Morgen mit Winters waizen im Segnach aufrecht stehenb. verkauft am Mittwoch den 9. August 6 Uhr auf dem Plat

Bäder Aramer.

Schornborf. Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

In der Generalversammlung des Verbandes Deutscher Teuerversicherungs:Gesellschaften*) vom 7. November 1876 wurden unter Bereinbarung mit den Delegirten des deutschen Landwirthschafts: raths folgende, die Berbefferung der Berficherungsbedingungen jum 3wed habende Beschlüsse (Erläuterungen zu den allgemeinen Ber-Aderungsbedingungen) gefaßt:

1. Wenn im Laufe einer mehrjährigen Versicherung die Prämie nicht binnen 14 Tagen nach Verfall entrichtet ist, so tritt die Berpflichtung der Gesellschaft aus der Versicherung erft nach anderweiten 14 Tagen, von einer schriftlichen Erinnerung an gerechnet, außer Kraft.

2. Wenn der Versicherte eine eingetretene Vermehrung der Feuergefährlichkeit binnen 14 Tagen, nachdem er davon Kenntniß erhalten, ber Gesellschaft schriftlich anzeigt und die lettere die Versicherung dann nicht beibehalten will, so soll die Entschädigungs-Verpflichtung erst nach anderweiten 14 Tagen, nachdem sie ihn schriftlich bavon benachrichtigt hat, erlöschen.

3. Ein Wechsel in dem Besitsstand des versicherten Sigenthums, Erbschaftsfälle ausgenommen, ist der Gescuschaft binnen 14 Tagen, nachdem derselbe eingetreten, schriftlich anzuzeigen. Wenn die Gesellschaft die Versicherung dann nicht beibehalten will, so erlischt dieselbe nach anderweiten 14 Tagen, nachdem davon schriftlich Nachricht gegeben worden.

4. Wenn die G.fellschaft in Folge des S. 16 die Versicherung aufhebt, so zeigt sie dies dem Versicherten schriftlich an. Die Versicherung erlischt dann erst nach 14 Tagen, von dieser Anzeige an gerechnet.

5. Die Versicherungsbauer bestimmt jeder Versichernde in seinem Antrage selbst; er ist also an eine Kündigungsfrist nicht gebunden.

6. Es steht jedem Landwirth frei, das zesammte lebende und todte Inventar innerhalb jeder Gattung summarisch zu versichern.

7. Ein Wechsel zwischen den verschiedenen Gattungen der Feldfrüchte und Handelsgewächse, sowie zwischen ihnen und dem Viehfutter ist gestattet.

8. Gin Wechsel in den verschiedenen Gattungen des Viehes und ihrer Stuckzahl, sowie unter den Acker- und Wirthschaftsgeräthen ist ebenfalls gestattet.

9. Das Geschirr und die darauf geladenen landwirthschaftlichen Produkte, sowie das Vieh, ist, sofern dieses alles in Gebäuden versichert ist, auch außerhalb dieser Gebäude im Freien versichert.

10. Für die versicherte Ernte, das tobte Inventar und das Bich findet innerhalb der Versicherungs-Gebäude eines und desselben Gehöfts vollständige Freizügigkeit

11. Der Gebrauch der Dampfbreschmaschine ist unter den in der Polize bedungenen Sicherheitsmaßregeln ohne Prämienerhöhung gestattet.

12. Ohne Prämienerhöhung sind auch die Schäden in die landwirthschaftliche Versicherung begriffen, welche durch die Explosion versicherter Dampfkessel an den Berficherungsgegenständen entstehen.

13. Es steht jedem versicherten Landwirth frei, bei der Regulirung eines Schadens einen dritten als Vertrauensmann hinzuzuziehen, auch bei Differenzen über Quantum und Werth eine Abschätzung bes Schahens durch beiderseits erwählte Sachverständige und event. eines Obmanns, deren Ausspruch endgültig ift, eintreten

14. Die Beisicherung von ungedroschenen Feldfrüchten und Stroh, kann auf Grund besonderer Vereinbarung und gegen eine Zuschlagsprämie, für eine bestimmte Summe auf Schober übergeben, deren Bersicherung, vorbehaltlich einer binnen acht Tagen zu machenden Anzeige, in Kraft tritt, sobald die Aufstellung der Schober ihren Anfana nimmt.

15. Die in Gebäuden versicherten Ernte Erzeugnisse können, mährend sie noch auf dem Halme stehen oder beschnitten auf dem Ader liegen, ohne Prämienerhöhung versichert werden, wenn biefes besonders beantragt wird.

16. Bei der Ermittelung einer Brandentschädigung für ungedroschenes Getreide foll von dem Marktpreise der Körner das Drescherlohn in dem Fall nicht in Abzug gebracht werden, wo es nachweislich nicht erspart wird, entweder, indem es bei den in festem Lohn stehenden Arbeitern einen Theil dieses Lohnes bildet, selbst wenn das Dreschen unterbleibt, oder indem das Getreibe nach Landessitte ungedroschen verfüttert wird. Zur Anwendung dieses Grundsates bleibt die Zustimmung der kompetenten Behörde vorbehalten. Für Marktfuhren findet überhaupt fein Abzug statt.

*) Zum Verbande gehören folgende Gesellschaften:

Die Machen und Münchener Feuerverficherungs-Gefellichaft in Nachen.

Die Beiliner Reuerverficherungs-Unftalt in Berlin.

Die "Colonia", Feuerversicherungs-Gefellichaft in Coln. 4. Die Deutsche Feuer-Berficherungs-Gelellichaft in Berlin.

Der Deutsche Phonix in Frankfurt a. Dt. 6. Die Glabbacher Feuer-Berficherungs-Anstalt ju M.: Glabbach. 7. Die Leipziger Feuer-Berficherungs-Anftalt gu Leipzig.

8. Die Preußische Feuer-Versicherungs-Aftien-Gesellschaft zu Berlin.
9. Die Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.
10. Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

11. Die "Thuringia", Feuer-Berficherungs-Gefelichaft in Erfurt. 12. Die Vaterländische Feuer-Berficherungs-Gesellschaft in Giberfeld.

13. Die Weftbeutiche Feuer-Verficherungs-Attienbant in Gffen. hiezu kommt noch die außerhalb des Verbandes stehende Reuer-Versicherungs-Gesellschaft zu

17. In Hinsicht der auf die Versicherung der Feldfrüchte und des Strohes in Schobern (Feimen, Mieten, Diemen) angewandten Selbstversicherung resp. ben Wegfall derfelben, werden die Gesellschaften auf die Bedürfnisse des Landwirthes nach Möglichkeit Rücksicht nehmen.

18. Die Selbstversicherung, und in Folge berselben die ratirliche Entschädigung bei Partialschäben, tritt nach dem § 7 der allgemeinen Versicherungs-Bedingungen ohne besondere Bestimmung für die Landwirthe, also für Feldfrüchte und Futter in allen den Fällen ein, wo deren Werth zur Zeit des Brandes den darauf versicherten Befrag übersteigt.

19. Ohne Einverständniß des Versicherten auf dem Antrage ist jede besondere Klausel in einer Police über eine landwirthschaftliche Versicherung ohne technische Ge= werbe unaultia.

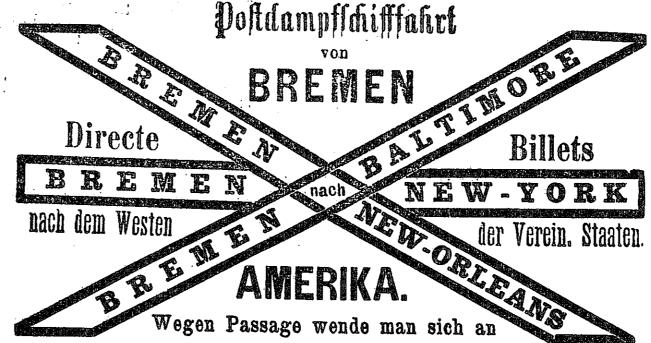
Die Punkte 5-19 beziehen sich auf Landwirthschaften ohne technische Gewerbe. Ich bitte ergebenft, mir mittheilen zu wollen:

1) welche Vortheile durch die vorstehenden im Jahre 1876 zugestandenen Versicherungsbedingungen für die Landwirthschaft entstanden sind;

2) welche Wünsche bezüglich der Feuer-Versicherung jetzt noch bestehen. Den 7. August 1882. Vereins-Vorstand

Baun, Oberamtmann.

NORDDEUTSCHER LLOYD.



die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, ober an des ren Saupt-Agenten

Johns. Rominger in Stuttgart

und deffen Agenten

Carl Veil in Edorndorf. Heinr. Chr. Billinger in Weltheim. Jman. Schessel in Baiblingen. B. Bilfinger in Lord. Adolf Häcker in Gmind.

Cehr gute "Oberländer"

Speise-Kartoffeln

verkauft in größeren und kleineren Parthien billig und werden dieselben zur Probe auch pfundweise abgegeben.

Carl Fr. Maier a/Thor.

Aechte Tyroler Reauthobel empfiehlt zu billigen Preisen

Christian Bauerle.

Ca. 1/2 Morgen Haber im Kreben hat zu verkaufen

G. Breuninger.

Den Waizen:Ertrag von 18 Ar, den Haber: Ertrag von 20 Ar verkauft 23. Meng, fen.

Shornborf. 11/2 Viertel breiten Milee hat zu verkaufen

6. 3011. Steinhauer.

Ungefähr

Viertel Emer hat zu verkaufen Hammer.

Den Hoher=Ertrag von 11/2 Viertel im Ottilienberg verkauft R. Zeller.

Agenten-Gesuch.

Für Schorndorf und Umgegend suchen wir einen thätigen und angeschenen Bertreter anzustellen.

Haasenstein & Vogler, Stuttgart. (H. 71570.) Erste und älteste Anoncen-Expedition.

In voriger Woche ist auf dem Rathhaus ein Schirm stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn bei Amtsdiener Soll abholen.

Grunbach.

Einige Eimer guten

Apfelmost hat zu verkaufen

Rarl Ceibold, Bader.

Tages-Begebenheiten.

Maffach, 2. August. (Seltenes Jagdglück). Dasselbe begegnete heute bem Jagdpächter Anwält Wörner. Er ichoß nemlich 2 mit einander raufende Rehbocke auf einen Schuß mit Schroten.

ohne den Verlust an Wein auf 1,429,100 Mark abgeschätzt; und 21 Mal gerichtlich bestrafte Landwirth Jakob Boos in Pforzwelche Summe wird der Schaden im ganzen Land erreichen! heim, welcher mit Luise, geh. Hüft Wittwe des Arkeitsmeisters Dazu noch das über die Maßen betrübende, anhaltende Regen. Friedrich Ostertag verheirathet war, lebte mit seiner Frau in wetter in der Erntezeit, das auch den Segen noch zu verderben stetem Unfrieden und kam es fast täglich zu Streitigkeiten, wobei broht, das dem Hagel entgangen ist. Selbstverständlich muß da der brutale Mann seine Chehälfte stets zu mißhandeln pflegte. die Privatwohlthätigkeit das Größte thun, was ihr nur möglich Als am Abend des 29. Juni die Frau vom Kartoffelhacken heimist, aber ohne kräftiges Insmitteltreten des Staates durch Steuer- tehrte, fing der etwas angetrunkene Mann wieder Händel an, nachlässe, Beschaffung von Saatfrüchten u. dgl. kann dieser weil es mit der Feldarbeit zu langsam gehe. Boos packte und

| der Thäter aber sitt hinter Schloß und Riegel und kann über feine Belbenthat nachbenken.

Rarisruhe, 2. August. Vor der Straffammer des hiesigen Lande sgerichts kam heute Vormittag die Anklage gegen den Bijouterielehrling Karl Jakob Bos von Pforzheim, 16½ Jahre alt, wegen Tödtung seines Baters zur Verhandlung. Der sehr Der Hagelichaden im Bezirk Meutlingen allein ist schlecht beleumundete und nicht weniger als 70 Mal polizeilich drohenden schweren Roth nicht auch nur einigermaßen gesteuert würgte seine Frau im Hofe, der Sohn wollte abwehren, murbe hierbei von dem Bater aber selbst angegriffen. Karl Jakob er-In Dbereffendorf, DU. Waldsee, machte ber "Württemb. griff nun einen im Kellerloch liegenden schweren Hammer und Obsztg." zufolge der dortigen Maurermeister B. mit seinem Ge- gab dem Bater einen Schlag auf den Kopf, worauf derselbe in fellen einen "Blauen". Als sie nach Hause wollten, kamen die die Knice fank und die Mutter mitrife. Als letztere um Hilfe Braven miteinander in Wortwechsel und von diesem zu That- rief, gab der Angeklagte dem Bater noch zwei weitere Schläge lichkeiten. Der Gefelle griff zum Meffer, schlitte bem Meister mit dem Hammer, worauf berfelbe lautlos zu Boben fank und ben Arm förmlich auf, dann den Leib, von der linken Bruft über bei genauer Untersuchung stellte es sich heraus, daß der Tod beben Bauch, bis zur rechten Bruft, so daß die Lungenflügel sicht- reits eingetreten war. Die Zeugen bestätigten, daß der Getöbtete bar waren. Richt genug, es mußte auch die halbe Rase baran ein roher gewalthätiger, bem Trunk und Müßigang ergebener glauben. Natürlich liegt der Verlette lebensgefährlich danieder; Mensch war, der stets mit Umbringen drohte und sogar früher

zuhängen. Der Angeflagte bagegen wurde ichon wegen uner- Berschwendungssucht hier vor einigen Tagen in Szene setzen, laubten Schießens und wegen Körperverletzung bestraft, sein Lehr- allgemeiner Dißbilligung begegnet. Generalabjutant Graf Pillar meister gab ihm aber das beste Zeugniß über sein Berhalten u. und der Husaren-Oberst Mijanowicz beschlossen, ein römisches bemerkte, daß berselbe schon prämiert wurde. Nach dem Gutachten Mahl in der Manier des Lucullus zu veranstalten, und 26 Of. ber Sachverständigen war dem Getödteten mit einem stumpfen sizieren schlossen sich den Arrangeuren an. Vor einigen Tagen Werkzeug mittelst mehrerer Schläge der Hirnschädel zertrümmert. sand das Diner im Saale der Schüßengesellschaft statt. Die Staatsanwalt Thoma beantragte Verurtheilung unter Annahme Theilnehmer an dem Festgelage erschienen mit rosenbefränzten mildernder Umstände und überließ es dem Gerichtshose, ob sols Häuvtern in der römischen Toga in dem mit Rosen geschmückten, der Töbiung ober schwere Körperverletzung mit nachgefolgtem und von allen Wohlgerüchen Indiens durchdufteten Saale. Man Tobe annehmen wolle; Anwalt Kuhn als Vertheidiger plaidirte speiste und trank alles, was gut und theuer war; es soll da für Freisprechung, weil Nothwehr vorgelegen fei. Der Gerichts auch indische Schwalbennester, Nachtigallen Ragouts und afrikanihof schloß sich dieser Ausführung an und sprach ben Angeklagten sche Widtauben gegeben haben. Der Schmaus währte volle 8 von Strafe und Roften frei.

siger Gastwirth der zur Zeit schwer frank darniederliegt, hatte Streiflicht auf unsere sozialen Zustände zu werfen. Mincher eine Ruh im Stalle, die ihn durch fortwährendes Gebrüll in durfte über das gastronomische Fest als eine schlechte Parodie ber Folge Wegnahme des Kalbes beunruhigte. Um dem abzuhelfen, antiken lleppigken, wie sie dem Verfalle des römischen Reiches wies die Hausfrau den Knecht an, der Ruh das Maul zu ver- unmittelbar voranging, mitleidsvoll lächeln; sicher ist aber, daß binden. Der Knicht fam diesem Besehle wörtlich nach und band derleei Frivolitäten die ohnehin fühlen Beziehungen zwischen demt ber Ruh mit einem Strick die beiben Riefer, sowie die Nustern polnischen Burgerthum und der russischen Garnison Warschau's fest zusammen, worauf allerdings das Gebrüll verstummte. Als zu erwärmen nicht angethan sind. die Fran eine halbe Stunde später im Stall nachsah, fand sie | Petersburg, 3. August. Gin Ministerrath, welcher am erifchen Balde schreibt man der "Donauztg": In jüngster Zündung legen zu können. Zeit haben sich rasch nach einander in einem Pfarrbezirke Dinge | London, 3. August. Der Zulukönig Cetewayo kam in der traurigsten Art ereignet: Am 3. Juli hat sich in Heindschlag Plymouth an. Er ist sehr beforgt, die Königin zu sehen und ein Familienvater aus Verzweiflung die Luftröhre vollständig erwartet vertrauensvoll die Wiederherstellung feines Königthums. durchschnitten, so daß er nach 3 Stunden starb, noch versehen - Die "Times" meint, wenn der Sultan nicht Die gewünschte mit den heiligen Sterbsakramenten. — Am 18. Juli hat ein Proklamation erlassen könne, würde er besir thun, die Truppen-16jähriger verkommener Feiertagsschüler einer Dienstmagd die sendung zu unterlassen, sein Prestige würde dadurch weriger leis gange Labung eines Gewehres, ca. 53 gehactte Bleiftucke, in den den, als wenn er sich in einen Konflift mit England einließe, Unterleib rechten Arm und Kopf geschoffen, so daß die Getroffene welcher leicht verhängnisvoll für seine Macht werden konnic. faum mit dem Leben bavonkommen wird.

ben an die Staatspfarrer der Diözese Breslau in welchem es schaftstreisen gibt sich großer Gifer für die nationale Sache kund. heißt: "Das Trientiner Konzil bezeichnet die Uebernahme des Prinz Achmed Ben, ein Enkel des großen Ibrahim Pascha Deghen, geiftlichen Amtes ohne firchliche Sendung als unerlaubt und be- erst 15 Jahre alt, hat seine Dienste angeboten und sich in die leat dieses Vergehen mit dem Anathema. Da Sie sonach dieser Liste des ersten Infanterie Regiments einschreiben lassen. Die ichweren Censur verfallen sind, so befehle ich Ihnen, das von Notabeln der Provinzen Mudirieh und Garbie haben sich erbo. Ihnen ursurpirte Amt sofort niederzulegen, sich jeder Amtshand- ten, alle Lebensmittelzufuhren zu liefern, und zwar zeitweilig lung und geiftigen Funktion zu enthalten. Ich bitte Gott, daß ohne Bezahlung, was gleichbedeutend mit einer Summe von er Sie zu dem Entschluß führe, sich mit der Kirche wieder zu 100 000 egyptischen Pfund ist. Arabi Pascha hat dem Kommanversöhnen. Ich beschwöre Sie der Pflichten zu gedenken, die danten von Port Said aufs neue eingeschärft, über die Rube Sie Ihrem Oberhirten schulden, den es freuen wird, Milde ges der Stadt zu wachen und jene ordentlichen Zustände aufrechtzusgen die walten zu lassen, welche in aufrichtiger Reue und rück halten, die allenthalben herrschen. Eine Menge Auswanderer haltloser Unterwerfung schweres Unrecht zu fühnen bereit sind." sind von da nach den Dörfern gegangen, um Arbeit zu suchen. Der Fürstbischof erließ zugleich ein Schreiben an den Lischniger Die arabischen Blätter besprechen den Rücktritt John Brights Kirchenvorstand, wonach der Weltpriester Steola aufgefordert aus dem britischen Kabinet und beglückwünschen sich dazu, daß wird, die Pfarrei zu verlassen.

zu bringen, wurde aus einem Hause am Corso eine Orsinibombe Europa achten wolle. geschleudert, welche neben dem an der Spite des Zuges gehenden Präsidenten platte, diesen leicht streifte, eine andere Person tod. Befehl erhalten, sich in Schlachtordnung zu stellen, da ein unmittete und vier schwer verwundete. Der Veteranenzug erschien telbarer Angriff Arabis auf Alexandrien erwartet wird. Um aleichwohl zu angesagter Stunde vor der Stadthalterei und brachte Mitternacht wurden englische Pioniere vorgeschoben, um an den die Ovation unter enthusiastischer Theilnahme der Volksmenge Laufgräben zu arbeiten. Die englischen Vorposten haben Sozar bar. Eine tiefe Erbitterung hatte sich der Schaaren bemächtigt, und Millaha unangegriffen erreicht. Die Gisenbahn ist aber heute die unter dem Rufe "Viva Austria" auf den großen Plat ge- wieder abgeschnitten. Hier herrscht formliche Panik in Erwartung jogen waren, mahrend andere vor das Redaktionslokal des "In- des egyptischen Angriffs und die Straßen find verödet. — Tag. dipente" zogen, das Schild zertrümmerten, in der Druckerei des lich werden noch hier 5000 Tonnen Wasser gepumpt, von denen Blattes, sowie in einigen Kasseehäusern, welche von "Italianis" ein Theil auf Vorrath in die Reservoire kommt. Man hofft, fimi" bekonnte die Sicherheitswache weiteren Aeußerungen der daß der Kanal noch für einen Monat genügenden Zufluß haben Erbitterung vo beugen. Alle Blätter verurtheilen in schärfsten wird. Arabi Ben hat eine Proklamation erlassen, durch welche Ausbrücken das Attentat. Die allgemeine Ansicht geht dahin, er die Gingebornen warnt, bei Europäern in Dienst zu treten. daß die Bombe von einem zugereiften Irredentisten geworfen Er werde einen großen Angriff auf Alexandrien unternehmen, wurde; boch ist noch keine Spur des Thäters entdeckt. Erzherzog und alle Egypter in englischen Diensten alsdann als Feinde

Derartiges könne in jeder Stadt geschehen. Warfchau, 31. Juli. (Schlemmerei.) Der Wiener fein. "Polit. Korrsp." wird von hier geschrieben: "Man dürfte es be-

ben Bersuch machte, seine eigenen Kinder in der Wohnung auf- greiflich finden, daß ein frivoler Spaß, welchen Uebermuth und Stunden und hat taufend Gilberrubel per Mann, das ist 28,000 Bon Scharding wird ber Paff. Zig. berichtet: Gin hiesi= Gilberrubel gekoftet. Diefer Borfall ist wohl geeignet, ein grelles

bie Ruh todt am Boden; dieselbe war erstickt. — In Jandelos Freitag stattgefunden hat, soll die Vornahme der Krönung im broun ift am Conntag ben 23. Juli der Dienstknecht Johs. September dringend empfohlen haben. — Die Untersuchung ge-Duschl daselbst, während er vor dem Thore des Lang'schen Bräu= gen Pribyloff ergab vorläufig das überraschende Resultat, daß hauses schlief, von 2 Personen durch Schläge mit einer Wagen- Bogdanowitsch alias Koboseff ein Minen-Attentat in Moskau, leiste derart am Kopfe zugerichtet worden, daß er am Freitag Pribyloff ein solches in Petersburg inszeniren sollte. Darum beunter gualoollen Schmerzen seinen Geist aufgab, ohne mehr zum warb sich Koboseff um die Anlage der elektrischen Beleuchtung Bewußtsein gekommen zu fein. Die Thater haben sich dem Ver- bei Gelegenheit der Krönungsfeier, um überall ohne Aufsehen nehmen 1ah dem Gerichte selbst gestellt. — And dem ban= Erdarbeiten aussühren und die Drahtleitungen für die elektrische

Aus dem Innern Egyptens wird gemeldet: Die Ginreihung Berlin. 4. August. Fürstbischof Berzog erließ ein Schrei- von Freiwilligen dauert fort und selbst in den höhern Gesellin England Männer zu finden sind, die hinreichend gerecht und Erieft, 3. August. Als gestern Abend der Beteranenverein weitsehend sind, um jene verhängnisvolle und um gerechtfertigte mit hundert Fakeln und begleitet von einer großen Volksmenge Politik gegen eine Nation zu mißbilligen, welche nur ihre Freis über ben Corfo zog, um den Erzherzog Karl Ludwig eine Ovation heit verlangt und erklärt hat, daß sie ihre Verpflichtungen gegen

Alexandrien, 3. August. Alle britischen Truppen haben Karl Ludwig suchte die Trieftiner zu beruhigen, indem er bemerkte, behandeln. — Achtzehn Eingeborene, welche sich weigerten, die Untorität Arabi's anzuerkennen, follen in Kairo erschoffen worden

Redigiri, gedrudt und verlegt von G. Mager in Schornbory

Shorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Monnementspreis: vierteljährl. 86 &, durch bie Post bezogen im Oberamtsbegirk viertelj. 1 M. 15 S.

Amtsblatt

Oberamts-Zezirk Horndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 A. Insertionspreis:

die breispaltige Zeile ober beren Raum 10 &.

M 93.

Donnerstag den 10. August

1882.

Baun.

Lekannimachungen.

Edornborf.

Die Gemeindebehörden und Herren Verwaltungs-Aftuare

werden angewiesen, fünftig die Zettel über die Jahres-Steuerschuldigkeit der Gisenbahnverwaltung (Steuerzettel) sofort nach be= endigter Umlage und jedenfalls vor dem 1. Oftober jeden Jahrs dem K. Eisenbahnbetriebsbauamt hier zu übergeben. Den 5. August 1882. R. Oberamt.

Shornborf.

Grundsteuereinschätzung.

Nachdem die Umrechnung des Flächenmaßes des Grund und Bodens in das Metermaß vollzogen und in dem Oberamtsbezirk Schornborf auch die Grundsteuereinschätzung vollendet ist, hat die k. Cataster Commission die Lieferung der Liquidation des Flächengehaltes der Culturarten und Classen der Grundstücke in den einzelnen Gemeinden angeordnet. (Gefet vom 28. April 1873 Art. 50 Abf. 1.)

Die Gemeindebehörden erhalten mit der nächsten Post

a) fämmtliche Classifikations- und Culturausscheidungsprotokolle der Gemeinden und die nach dem Erlaß der k. Cataster-Commission vom 3. November 1877 gefertigten Waldparzellenverzeichnisse;

b) die nöthigen Formularien für die Liquidation, sowie

c) eine Anleitung ju biefem Geschäft

mit dem Auftrage zugesendet, die Liquidation bis 1. Januar 1883 zu fertigen und hieher vorzulegen.

Da diese Flächenliquidation die Grundlage für die künftige Berechnung des Catasters der Grundsteuer zu bilden hat, ist auf deren richtige Ansertigung die größte Sorgfalt und Pünktlichkeit zu verwenden und dafür Sorge zu tragen, daß die Ausfüh= rung dieses Geschäfts tüchtigen und zuverlässigen Männern übertragen wirb. Den 8. August 1882.

R. Oberamt. Nothmund UL.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. II. Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

| Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt. Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird. | Zag ber Eintragung | Wortlaut der Firma; Sit der Gesellschaft oder der jurist. Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen. | Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person. | Prokuristen; Liquidatoren Bemer= kungen. |
|--|---------------------------------|---|---|--|
| Amtsgericht Schornborf. | 9. August 1882. | L. Schütz & Cie. in Schorndorf. | Offene Gesellschaft zum Betrieb der Eigarrenfabrikation. Theilhaber: Louis Schüt, Kaufmann, Heinrich Pfannenschmid, Kaufmann, beide von Schorndorf. Icder der Theilhaber ist zur Firma- zeichnung berechtigt. | Der Theilhas ber Heinrich Pfannenschmib ist ausgetreten |
| | <u></u> | | Theilhaber: Louis Schüt, Kaufmann, Oscar Liesching, Kaufmann, beide von Schorndorf. Im Uebrigen Rechtsverhältnisse dieselben. | Z. B. Oberamtsrichter France . |

Donnerstag Abend im Kreuz.

1 neues unb-2 gebrauchte

Handwägele Maria de la minor della minor della minor de la minor de la minor della minori della

Pritscheuwägele verkauft im Auftrag 3. Strable, Schmieb.

Der Borfand. Schönen **Waizen** und Steine hat zu verkaufin Gottlieb Schneider.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Volks-Verein. Den Waizen-Ertrag

von 21/2 Viertel verkauft Friedrich Staiger.

Den Saber-Ertrag von 11/2 Bril. hat zu verkausen August Grosmann Atw.